

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 26 (1934)
Heft: 2

Rubrik: Gemeinwirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Metall- und Uhrenarbeiter.

Die schweizerischen Metall- und Maschinenindustriellen haben als Neujahrsgeschenk an ihre Belegschaften in aller Stille eine neue Lohnabbauaktion vorbereitet. Die folgenden Firmen machen den Feldzug mit und fordern 5—12 Prozent Abbau:

Saurer, Arbon; Brown, Boveri, Baden und Münchenstein; Zent, Ostermundigen; Hasler A.-G., Bern; L. v. Rollsche Eisenwerke, Gerlafingen, Klus, Bern und Olten; Motorwagenfabrik Berna, Olten; Maschienfabrik Oerlikon; Maschinenfabrik Rüti; Eisen- und Stahlwerke Schaffhausen; Industriegesellschaft, Neuhausen; Aluminium-Industrie A.-G., Neuhausen und Chippis; Waggon- und Aufzügefabrik Schlieren; Bühler, Maschinenfabrik und Giesserei, Uzwil; Sulzer, Winterthur; Lokomotiv- und Maschinenfabrik, Winterthur; Rieter & Co., Winterthur; Trüb, Täuber & Co., Zürich und Hombrechtikon.

Diese wirtschaftlich und sozial gleich verfehlte Lohnabbauaktion zeigt wieder einmal mehr, wie rücksichtslos und brutal der Kapitalismus seinen Profitinteressen nachgeht. Merkwürdigerweise liest man aber in der Presse der «Erneuerer» kein Wort gegen diese Art Klassenkampf. Man darf offenbar nicht über die eigenen Geldgeber herfallen.

Von welcher ausserordentlichen Bedeutung diese Aktion ist, geht daraus hervor, dass daran rund 30,000 Arbeiter beteiligt sind. Der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiterverband hat die Einsetzung einer interkantonalen Einigungsstelle beantragt. Diesem Gesuch ist vom Volkswirtschaftsdepartement entsprochen worden und die Verhandlungen haben bereits begonnen. Ueber deren Verlauf werden wir berichten.

Gemeinwirtschaft.

Genossenschaftliche Zentralbank.

Das sechste Geschäftsjahr brachte der Genossenschaftlichen Zentralbank wieder einen recht erfreulichen Abschluss, wie aus folgenden Bilanzzahlen je auf Jahresende hervorgeht:

Passiven:

	1928	1929	1930	1931	1932	1933
	in 1000 Franken			in 1000 Franken		
Anteilscheinkapital	6,542	6,997	7,265	10,001	10,172	10,395
Obligationen	16,348	18,957	19,554	18,981	19,365	20,559
Depositen	20,886	27,339	32,506	38,259	46,389	48,737
Kontokorrentkreditoren	22,341	22,605	27,186	30,538	31,379	28,668

Aktiven:

Kassa, Giro Guthaben,						
Postcheck	1,164	1,164	1,422	1,772	2,306	3,206
Wechsel	2,761	4,625	683	6,175	6,204	7,259
Banken	21,009	25,491	18,567	4,812	2,388	1,792
Wertschriften	14,074	15,242	26,249	31,548	32,343	29,498
Kontokorrentdebitoren	25,628	31,529	36,897	38,254	37,882	34,726
Hypothekendarlehen	1,853	3,325	7,986	21,953	32,788	39,477
Bilanzsumme	66,581	81,423	91,837	104,686	113,964	116,001

Gewinn- und Verlustrechnung:

	in Franken			in Franken		
Bruttogewinn	731,352	902,143	954,451	912,573	1,071,750	1,136,104
Unkosten	355,186	410,038	394,035	417,270	403,590	435,559
Reingewinn	376,166	492,105	560,416	495,303	668,160	700,505
Reingewinn in % des Anteilscheinkapitals	7,7	7,2	7,9	6,6	6,6	6,7
Unkosten in % der Bilanzsumme	0,71	0,61	0,49	0,40	0,35	0,38

Die Bilanzsumme ist weiter gestiegen auf 116 Millionen gegen rund 114 Millionen Franken im Vorjahre. Sowohl die Depositen wie die Obligationengelder haben eine Vermehrung aufzuweisen. Dagegen ist bei den Kontokorrentkreditoren ein Rückgang um 2,7 Millionen eingetreten. Das Anteilscheinkapital weist eine Zunahme von 0,2 Millionen auf. Auf der Aktivseite der Bilanz ist vor allem die Zunahme der Hypothekardarlehen von 32,8 auf 39,5 Millionen bemerkenswert. Dagegen sind die Wertschriften von 32,3 auf 29,5 Millionen abgebaut worden. Die Kontokorrentdebitoren gingen ebenfalls zurück von 37,9 auf 34,7 Millionen, hauptsächlich infolge der Umwandlung von Baukrediten in Hypotheken. Das Institut ist jedoch sehr vorsichtig in der Gewährung von Hypothekarkredit; von 39,5 Millionen entfallen 37 Millionen auf erste Hypotheken, bis zu $\frac{3}{4}$ des Schätzungswertes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt eine Zunahme des Bruttogewinnes um rund 75,000 Fr. Der Reingewinn beträgt 700,505 Fr. oder 32,000 Fr. mehr als im Vorjahre.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die auf Samstag den 24. Februar eingeladen ist, das Anteilscheinkapital mit 5 Prozent zu verzinsen, wie dies seit der Gründung der Fall war und dem Reservefonds 150,000 Fr. (wie im Vorjahre) zuzuweisen, womit dieser auf 850,000 Fr. ansteigt. Der Saldo auf neue Rechnung wird von 70,621 Fr. auf 105,918 Fr. erhöht.

Chronik des Jahres 1933.

Schweiz.

- 6. Januar Der Bundesrat erhöht durch Bundesratsbeschluss den *Kaffeezoll* auf das Zehnfache und den *Teezoll* auf das Doppelte des bisherigen Ansatzes.
- 22. Januar Im Kanton *Aargau* wird ein *Arbeitslosenversicherungs- und Fürsorgegesetz* in der Volksabstimmung mit 40,630 gegen 13,390 Stimmen angenommen.
- 21. März Das *Referendum* gegen das eidgenössische *Lohnabbaugesetz* ist mit 328,382 Unterschriften zustande gekommen.
- 31. März Die Bundesversammlung ratifiziert den zwischen der Schweiz und *Oesterreich* abgeschlossenen Vertrag über Sanierungsmassnahmen für die *Stickereiindustrie*, der Abmachungen enthält über die Ausschaltung von Schifflistickmaschinen und über Mindeststickpreise und eine Höchstarbeitszeit.
- 6. April Der Bundesrat erlässt Weisungen über den Aufenthalt *politischer Flüchtlinge* in der Schweiz.